

Werner Barg

## Peter W. Engelmeier (Hg.): FILM ! - Das 20. Jahrhundert

2001

<https://doi.org/10.17192/ep2001.4.2395>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Barg, Werner: Peter W. Engelmeier (Hg.): FILM ! - Das 20. Jahrhundert. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 18 (2001), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2001.4.2395>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Peter W. Engelmeier (Hg.): FILM! – Das 20. Jahrhundert**

München, London, New York: Prestel 2000, 192 S., ISBN 3-7913-2422-5  
(dt. Ausgabe), ISBN 3-7913-2394-6 (engl. Ausgabe), DM 49,80

Peter W. Engelmeier, der schon mit Regine Engelmeier gleichfalls im Prestel-Verlag den hervorragend aufbereiteten Bildband *Film und Mode – Mode im Film* (1991) herausgebracht hatte, traut sich in einem neuerlich reich ausgestatteten Bildband an das Wagnis heran, das Zwanzigste als „das erste und einzige Jahrhundert des Films“ (S.6) zu porträtieren. Im Vorwort betont Engelmeier, dass nicht „die subjektive Favorisierung durch den Herausgeber“ (S.6) sondern das gemeinsame Ringen mit der Redaktion, dem Lektorat, den Co-Autoren und dem filmbegeisterten Verleger Jürgen Tesch die Auswahl von 84 Film-Porträts bestimmt habe, um „die Welt der Kinematografie außerhalb des abgedunkelten Raums passieren zu lassen“ (S.7). Dass bei diesem Versuch, „Erinnern und Wiedersehen“ mit den Kino-Highlights des Jahrhunderts zu organisieren, nicht alle Filme berücksichtigt werden konnten, die es wert gewesen wären, macht Engelmeier auch gleich in seinem Vorwort klar:

Nicht als Randbemerkung, wohl aber als Randfotos präsentiert er Jacques Tatis *Mon Oncle* (1958), Tom Tykwers *Lola rennt* (1998) und Paul T. Andersons *Magnolia* (1999). Bilderläuterung: „Nicht in der ersten Reihe, aber Favoriten“ (S.7). So haben Engelmann und sein Autorenteam für jedes Jahrzehnt versucht, eine Film-Mischung aus Blockbustern und unabhängigen Kinoproduktionen zusammenzustellen: Beispielsweise in den neunziger Jahren stehen Filme wie *Titanic* (1997), *Das Leben ist schön* (1997), *Das Fest* (1998), *Shakespeare in Love* (1998) oder *Matrix* (1999) hintereinander in der chronologisch angeordneten Reihe der Film-Porträts. Für jedes dieser Porträts ist in Engelmeiers Bildband eine Doppelseite reserviert, die von klug ausgewählten Szenenfotos und Filmstills der jeweiligen Produktion beherrscht werden. Die Fotoauswahl ist deshalb so clever, weil die Fotos bei all denjenigen, die die Filme kennen, sofort Erinnerungen an das Filmerlebnis wachrufen werden, da oft Schlüsselszenen zu sehen sind. Und für alle anderen, die die Filme noch nicht kennen, vermitteln die Fotos Eindrücke, die sofort neugierig machen, denn diese sind allesamt symptomatisch für Dramaturgie und Machart der einzelnen Produktionen. Offenbar konnte Engelmeier – wie auch schon bei seinem Bildband zu *Mode und Film* – in einem reichhaltigen, gut sortierten Bildarchiv schwelgen. Ein wenig von diesem Gefühl des Schwelgens in den Filmbildern des 20. Jahrhunderts schwappt nun auch beim Betrachter und Leser von *FILM!* herüber.

Die Porträt-Texte, die neben Engelmeier selbst von Michael Althen, Josef Lederle, Ponkie u. a. geschrieben wurden, sind knapp aber kenntnisreich und runden den gelungenen Gesamteindruck von Engelmeiers Bildband ab.

Werner C. Barg (Berlin)